

P R O T O K O L L
über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates HOFSTETTEN
im Sitzungsraum
am 11. Oktober 2017

Anwesend:

Bürgermeister Henry Heller

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Bernhard
Kinast Hubert
Kornmaier Elisabeth
Krämer Bernhard
Mickenautsch Meinrad
Neumaier Peter
Neumaier Veronika

Als Schriftführer: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Beamte, Angestellte usw.: Hauptamtsleiter Martin Göhringer

Es fehlten: Stefan Schwendemann (e)
Wilhelm Uhl (e)

Zuhörer: 4

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

Bürgermeister Heller hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung wurden nicht bekannt gegeben.
In der Frageviertelstunde wurden seitens der Besucher keine Fragen gestellt.

TOP 2 Bericht: Flüchtlingsarbeit in Hofstetten

Zu diesem TOP begrüßte Bürgermeister Heller die Migrationsbeauftragte der Gemeinde Hofstetten, Frau Elke Herr, und übergab ihr das Wort.

Frau Herr ging in ihrem Vortrag auf die derzeitige Flüchtlingssituation in Hofstetten ein.

Die Gemeinde Hofstetten hat momentan insgesamt 31 Flüchtlinge aufgenommen, welche sich auf 7 Familien aufteilen. Es sei sehr positiv, dass bis jetzt ausschließlich Familien in Hofstetten betreut werden, da die Integration in diesem Rahmen im Gegensatz zur Betreuung von Einzelpersonen wesentlich einfacher wäre.

Alle 31 Flüchtlinge haben ein Bleiberecht und stehen somit dem Arbeitsmarkt zu Verfügung.

Es sind dies:

Familie Memettohti:	5 Personen,	Hauptstraße 7,	Uiguren
Familie Mohammadi:	5 Personen,	Hauptstraße 6,	Afghanen
Familie Qassas:	5 Personen,	Brunnacker 2,	Syrer
Familie Shujaah/Sharouf	3 Personen,	Georg-Neumaier-Str. 15	Syrer
Familie Hussein	5 Personen,	Kreuzstraße 20,	Syrer
Familie Arab/Manaa	4 Personen,	Kreuzstraße 8,	Syrer
Familie Haj Osmann/Shaar	4 Personen,	Kreuzstraße 8	Syrer

Nachfolgend erklärte Frau Herr die derzeitigen Tätigkeiten der Familien:

Memettohti: Wartet auf Prüfungsergebnisse (B2+). Eventuell mögliche Übernahme im Obi als Lagerkraft.

Mohammadi: Deutschkurs für den Vater beginnt im Dezember (Alphabetisierung)
Mutter bekommt Deutschunterricht bei Frau Hildenbrand.

Qassas: Mann hat sich bei mehreren Schulen vorgestellt. Ab 20.11.2017 Sprachkurs in Hornberg

Shujaah/Sharouf: Rentner (Tochter macht Sprachkurs)

Arab/Mannaa: Mutter macht Langzeitpraktikum im Seniorenzentrum Haslach bis Ende Dezember. Vater arbeitet Schicht in der Firma Ditter Plastic.

Haj Osman: Neumaier Industry (demnächst komplett unabhängig von SGB II-Leistungen)

Hussein: Neumaier Industry (komplett unabhängig von SGB II-Leistungen)

Frau Herr bemerkte, dass fast alle Flüchtlinge mittlerweile einen Führerschein besitzen. Sie bedankte sich bei den Firmen, die diesen Menschen den Eintritt ins Berufsleben ermöglichen. Die Erfahrungen zeigen, dass Flüchtlinge in den Betrieben sehr gut ankommen und sehr engagiert sind. Des Weiteren lobte Frau Herr die Hofstetter Vereine, in denen die Kinder toll integriert werden.

Herausragend sei auch die gute Unterstützung der ehemaligen Lehrerinnen Frau Eva Hildenbrand und Frau Ingrid Wichmann, die vor allem den weiblichen Flüchtlingen die deutsche Sprache näherbringen.

Grundsätzlich werden die Flüchtlinge offen und vorurteilslos in Hofstetten aufgenommen, Hilfe werde immer gewährt. Dies sei keine Selbstverständlichkeit. In anderen Kommunen würde die Integration bei weitem nicht so gut funktionieren. Hofstetten wäre hier ein sehr gutes Beispiel.

Da die Gemeinde nicht alles alleine stemmen kann, sei man auch immer auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen, insbesondere bei der Bereitstellung von Wohnraum.

Für das Jahr 2018 gibt es noch keine verlässlichen Zuweisungen / Zahlen. Es wird jedoch prognostiziert, dass die Flüchtlingszahlen nicht mehr so hoch sein werden wie in diesem Jahr.

Frau Herr bekräftigte, dass ihr der Umgang mit den Flüchtlingen sehr viel Spaß machen würde.

Abschließend bedankte sie sich nochmals bei allen ehrenamtlichen Helfern und den Firmen, die Arbeitsplätze zu Verfügung stellen.

GR Arnold Allgaier fragte nach, ob für Möbel usw. immer Bedarf bestehe. Frau Herr antwortete, dass das Anlegen von Vorräten aus Platzgründen nicht möglich ist. Es werde immer von Fall zu Fall entschieden, welche Einrichtungsgegenstände konkret benötigt werden. Bei Bedarf werde immer ein Aufruf im Bürgerblatt veröffentlicht. In diesem Zusammenhang bedankte sich Frau Herr auch bei den Hofstetter Bauhofmitarbeitern für die gute Zusammenarbeit wenn es um die Instandsetzung der Wohnungen ginge.

BM Heller bedankte sich bei Frau Herr und würdigte ihre Arbeit. Auch er bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Firmen und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

TOP 3 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde

GR'in Elisabeth Kornmaier sagte, dass die Sanierung des Daches der Gemeindehalle und die dazugehörigen Malerarbeiten nun abgeschlossen wären. Allerdings sei das Zwischenstück zwischen der Halle und dem Rathaus noch nicht neu gestrichen worden. BM Heller sagte, dass diese Restarbeiten noch nachgeholt werden.

Außerdem fragte Frau Kornmaier nach, ob die Ergebnisse der Kanaluntersuchungen im Dorfgebiet schon vorliegen würden. BM Heller sagte, dass diese in den kommenden Tagen vom Ingenieurbüro Zink erwartet werden.

Im Folgenden sprach Kornmaier die Situation im Kindergarten Hofstetten an. Sie hat von Vertretern des Elternbeirates einen Brief erhalten, den sie an den Bürgermeister und die Gemeinderäte weiterleitete. In diesem Brief werden vor allem die baulichen Missstände im Kindergarten angesprochen. Frau Kornmaier sagte, dass der Gemeinderat sehr bemüht sei, die Entwicklung des Kindergartens in die richtigen Bahnen zu lenken.

BM Heller nahm das Schreiben in Empfang und sagte zu, dass diese Anregungen in die weiteren Beratungen bzgl. der Entwicklung des Kindergartens mit einfließen werden.

BM Heller sagte, dass für den derzeitigen Engpass bei den U3-Plätzen im Kindergarten eine sinnvolle Lösung angestrebt wird. Die Bedürfnisse der Eltern nach längeren Betreuungszeiten und nach einem Mittagessensangebot steigen. Es sei jedoch auch zu hinterfragen, ob die derzeitige Geburtenzahlen auch in Zukunft anhalten. Ein Königsweg ist in dieser Sache schwierig zu finden. Vielleicht werde eine schnelle Zwischenlösung gefunden, die den Engpass an U3-Plätzen kurzfristig überbrückt. Dann könnte man die Entwicklung der Kinderzahlen näher untersuchen und einen Umbau des Kindergartens oder einen Neubau in Betracht ziehen. In den kommenden Haushaltsberatungen werde festgelegt, welchen kurzfristigen Weg man in dieser Sache angehen werde. Außerdem werde in diesem Rahmen über eine Kostenentschädigung für die Eltern diskutiert, die ihre Kinder nun aufgrund der fehlenden Plätze in Mühlenbach betreuen lassen und dort mit höheren Gebühren konfrontiert werden.

GR Arnold Allgaier fragte nach, ob der Straßenendausbau im Baugebiet „Am Schneitbach“ noch in diesem Jahr gefertigt wird und ob das Anlegen von zusätzlichen Parkplätzen in diesem Neubaugebiet noch ein Thema sei. BM Heller antwortete, dass im Baugebiet Lehrrohre für den Breitbandausbau verlegt werden. Bevor dies begonnen werden konnte, musste über den beantragten Zuschuss beschieden werden. Dies sei nun geschehen. Außerdem soll die Straße im Ullerst beim Anwesen Kaiser begradigt werden. Hierzu seien Vorarbeiten des Grundstückseigentümers nötig. Es müsse nun zusammen mit dem Bauleiter geprüft werden, ob die Voraussetzungen für die Straßenarbeiten gegeben sind und dann könnte mit dem Straßenendausbau im Baugebiet und mit der Straßenverlegung im Ullerst begonnen werden.

Bzgl. der zusätzlichen Parkplätze sagte Heller, dass hierzu ein Kostenvoranschlag in Höhe von ca. 3.000 € vorliege. Man hätte im Rat beschlossen, dieses Thema zurückzustellen bis das Baugebiet vollends fertig gestellt ist.

GR Bernhard Krämer sagte, dass die Kosten für einen zusätzlichen Parkplatz eventuell auch auf die Grundstücksbesitzer im Baugebiet umgelegt werden könnten.

GR'in Elisabeth Kornmaier fragte den im Zuschauerraum befindlichen Bauhofleiter Denny Schwendemann, ob die Pflanzen im Dorfbach zwischen der Dorfbrücke und dem Waldsee in diesem Jahr noch zurückgeschnitten werden. Herr Schwendemann sagte dies zu.

In der Frageviertelstunde wurden seitens der Zuhörer keine Fragen gestellt.

BM Heller gab bekannt, dass er im Jahr 2018 nicht mehr bei der Bürgermeisterwahl antreten werde. Er begründete seine Entscheidung unter anderem mit seinem Alter. Bei einer erneuten Wahl wäre er am Ende seiner Amtszeit 69 Jahre alt. Dies wäre zwar gesetzlich möglich, aber ein neuer Rathauschef mit neuen Ideen und hoffentlich sehr viel Tatkraft könne der Gemeinde sicher guttun. In den bisherigen 23 Jahren seiner Amtszeit sei zusammen mit dem Gemeinderat sehr viel geschaffen worden. Als Beispiele nannte Heller die Beseitigung der Hochwasserschäden, die Sicherung der Wasserversorgung, die Herstellung des Hochwasserschutzes, die Schaffung von Baugebieten, der Bau und Erhalt der kommunalen Gebäude und die Durchführung des BZ-Verfahrens. Ausdrücklich sprach Heller die gute interkommunale Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden an.

Hofstetten sieht er sehr gut aufgestellt, auch finanziell gut ausgestattet, aber eine Gemeinde sei nie fertig und Verbesserungen seien immer vorstellbar. Deshalb hofft und wünscht er sich, dass im nächsten Jahr bei der Bürgermeisterwahl kompetente und fachlich gute Bewerber zur Auswahl stünden.

Schließlich bedankte sich Heller bei der Verwaltung und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und schloss um 20.50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: